HAUSARZTPRAXIS

Dr. Philipp de Temple

Informationsblatt HPV-Impfung

Die HPV-Impfung schützt vor einer Infektion mit bestimmten Typen des **Humanen Papillomavirus (HPV).** Diese Viren können verschiedene Krankheiten verursachen, unter anderem Gebärmutterhalskrebs, andere Krebsarten im Genitalbereich sowie Feigwarzen. An HPV-bedingtem Gebärmutterhalskrebs erkranken hauptsächlich jüngere Frauen zwischen 35 und 59 Jahren. Bei Männern verursachen HPV vor allem Tumore im Mund-, Rachen-, Genital- und Analbereich. Die Impfung wird besonders für Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren empfohlen, da sie vor dem ersten Sexualkontakt am wirksamsten ist. Die Impfung besteht aus zwei oder drei Dosen, je nach Alter bei Beginn der Impfserie.

Das empfohlene Impfschema sieht vor, dass Kinder und Jugendliche, die zwischen 9 und 14 Jahren mit der HPV-Impfung beginnen, zwei Impfungen im Abstand von mindestens fünf Monaten erhalten. Wird die erste Dosis nach dem 14. Geburtstag verabreicht oder liegt der Abstand zwischen den Dosen weniger als fünf Monate, sind insgesamt drei Impfungen nötig. Auch Personen, die mit der Impfserie später beginnen, benötigen drei Dosen. Die Impfungen werden in der Regel in den Oberarmmuskel verabreicht.

Die HPV-Impfung ist gut verträglich. Es können jedoch leichte Nebenwirkungen wie Schmerzen, Rötung oder Schwellung an der Einstichstelle auftreten. Schwerwiegende Nebenwirkungen sind sehr selten. Die Impfung bietet einen wichtigen Schutz vor HPV-bedingten Krebserkrankungen und wird von den meisten Krankenkassen übernommen.